Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 43 (1917)

Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kinematographische Rundschau.

Eine Perspettive

Eine Perspektive

Das kinematogravbiide Theater verschlingt ein überaus großes Quantum der schriftsellerischen Produktion. Der landidaftliche Film hat die Erdfugel aum Obiekt, aber ihre Größe wird gleickwohl nicht über einige Jahrzehnte Kinematogravdie binausreichen. Dem Kino ift alles Bestehende und Aufnehmbare verfallen. Was an Werdendem isch abrietet, das ikellt nur einen verhältnismäßig geringen Teil der kinematogravbischen Werke dar. Es ift gewissermaßen die kinematogravbische Vertung. Sie wird immer wieder neu, und auch die Erdoberfläche wird immer wieder neu. Ech öhe Erdoberfläche wird immer wieder neu. Die enorme Produktion der kinematographischen Verlauser erfreuen können.

Die enorme Produktion der kinematographischen Klinisabriken an dramatischen Werken bietet aber eine nicht zu verfennende Gesahr. Solange die ansessanten Utenachen der verfaiebensten Kulturvelten in ibren Schöpfungen der kinematographischen Kamera Stoff bieten, solange kann die Gesahr gelen. Wenn aber einmal alle die berrlichen Werken. Werken abses einmal alle die berrlichen Werken unsere und alle die berrlichen Werken under einmal alle die berrlichen Werken der unsere Schriftseller und Drumatiker den Beg über das Kinosbeater passiert, die gar bald der Untermittelmäßigkeit, die gar bald der Untermittelmäßigkeit, die gar bald der Untermittelmäßigkeit und

dem literarischen Schund ruft. Schon bente sieht man sehr diese dramatische Halbeiten, welche den gleichen Werffätten zu entstammen scheinen, in denen die Gestalten eines Vid Carters und der verschiedensten Sheldestensten der verschiedensten Serlock Halbeiten eines Nick Carters und der verschiedensten Serlock Halbeiten einen Ander tinematographischen Massenriederseigens des sindest ihrer silns von immer größerer Sensationskraft wächst die Essats von immer größerer Sensationskraft wächst die Essats der eines Halbeitenstelligens des sinsenstographischen Ideals zur Hintertredvenseinstion außerordentlich raich, und es muß die Aufgate aller an einer gedeiblichen Kortentwicklung des Kinematographen interessierten Areife sin, diese Gesabr zu bannen. Einmal kann das dadurch geschen, daß in Intunit wieder mehr als bisher ver sandschaftliche und bisbende Kollbild, herangezogen wird. Dann aber sollten die Kilm, das wissenschaftliche und bisbende Kollbild, herangezogen wird. Dann aber sollten die Kilmregisteure und Dramaturgen schon ietz alse sind nur für die Sensation arbeiten, auß ihren Areliers verdamen. Man fennt die Arbeitsweise der Kriminalschrifteller, die ohne Talent und nur für die Sensation arbeiten, auß ihren Areliers verdamen. Man fennt die Arbeitsweise der Kriminalschriftsligente Schiemen Es sind schlech bezahle, ohr recht intelligente Schrömen. Es sind schlech bezahle, ohr recht intelligente Schrömen der unwürdigen Schriftbellerei, die mit sich selbs die ganze Ersindung des Kinematographen in den Kot zu ziehen Kößt übt, das in isch kommen. Darum muß man zehren zu zu heb ein den krogramme des Kinematographen feine un-

endliche Lebensdauer haben. Un ihre Stelle sollie mehr und mehr die Boltswissenichaft treten. Das Aubstfum interessiert sich sies eitrig für die Erzungenschaften der Wissenichaft und Technik, auch wenn dabei nicht der Tod lauert und die Schreffen des Arieges die Nerven bezen. Wir haben namentlich siets großes Interesse honsatieren können, wenn mikrosfopische Filmbisder, dann wieder Studien über das sich dem menicklichen Auge im allgemeinen entziehende Leban der Bogelswest und der wildesenden Tiere vorgezeigt wurden. Leider hat der dranzeigende Islen der Bunderwelt aus dem Kinematographentheater salt vollzig der vorgensten der Bunderwelt aus dem Kinematographentheater salt vollzig verrängt. Und doch würde sehr oft ein lebendes Kinobild die gedruckte Zeitung in ihrem Terzund bildlichen Teil tressend zeitung in ihrem Terzund bildlichen Teil tressend zu der der der wie ein Spital ohne Könutgenschaftenet heute faum mehr denschaft ist, so wenig mag man die die Zeitung finematographisch ergänzende Berichterstattung missen.

Kleine Kino-Nachrichten

- Ter ich weizerische Lichtsvielthea-ter-Berband und die Association Eine-matographique Romande veranssalten am 30. Juli einen ichweizerichen Kino-Tag in dem Sinne, daß die Brutto-Cinnabmen in allen Licht-ipieltheatern der Schweiz aus den Noend-Bor-kellungen diese Tages dem Notunterstügungs-fonds der ichweizer. Armee zugewendet werden.



. CONTRACTOR OF THE CONTRACTOR 题



Haus Du Pont - Tel. 7684 - Bahnhofplatz

Programm vom 18. bis 24. Juli:

Familien-Tragödie in 3 Akten Hauptdarstellerin: Die grosse Tragödin

HELENA MAKOWSKA

Eine wunderbare Erzählung aus der MYTHOLOGIE in 3 Abteilungen

Der Bruder von Hélène

Glänzende Komödie

Die neuesten Kriegsberichte und das übrige Programm



Vom 18. bis inklusive 24. Juli

Grosse Sensations-Woche

Seelen. die sich nachts begegnen

Dramatisches Filmstück aus dem Leben einer unglücklichen Frau-tief ergreifende Handlung, packendes Spiel, herrliche Szenerien

Alles lacht Tränen

Komtesschen Uebermut Grosses, prickelndes Lustspiel aus den Holkreisen

Auf vielseitigen Wunsch als Einlage an Wochentagen um 3, 5½ und 8 Uhr

er Möwefilm Unwiderruflich zum letzten Mal in Zürich

Olympia-

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Pelikanstr. 1

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917

2 Akte!

2 Akte!

Geheimnis

Hotel Paradis

Sensationelles Kriminal-Drama — In der Hauptrolle E B B A T H O M S E N

:: Spieldauer zirka 11/2 Stunden ::

2 Akter!

2 Akter!

Jugend tobt

Reizendes Lustspiel mit dem beliebten Komiker BUCH als Knoppchen

den - Lichtspiele

Rennweg 18

Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917:

4 Akte!

ERSTAUFFÜHRUNG 4 Akte!

des erstklassigen Filmwerkes

Aristokratenlaunen Das Drama einer Leidenschaft, das neben packenden Schilde-rungen aus Aristokratenkreisen ein fesselndes Bild des schillern-den, bunten Artistenlebens wiedergibt. In der Hauptrolle die beilebte und berühmte Künstlerin

M A R I A J A C O B I N I

Die Schwester des Detektivs

Ein überaus spannendes und interessantes Detektiv-Drama in 2 Akten

Der Bock als Gärtner

Eine fröhliche Geschichte in 2 Akten — In der Hauptrolle Fräulein MANNI ZIENER

Grand Licht Cinema Licht

Badenerstrasse 14

Vom 18. bis inkl. 24. Juli 1917: ERSTAUFFÜHRUNG des grandiosen Detektiv- und Kriminal-Werkes

JIMMY VALENTIN der berüchtigste Kassenbrecher der Welt

3. Teil:

Der Mann des Tages!
In der Hauptrolle: Herr ROB. WARWICK allas Jimmy Valentin
Dieser dritte Teil, wiederum ein gewaltiges amerikanisches Filmwerk, ist unablängig vom ersten und zweiten Teil, bildet also
ein vollständig abgeschlossenes Stück für sich

Liebestragödie HENNY PORTEN

FEENHANDE!

Grosses Gesellschaftsstück nach Motiven von SCRIBE
Bearbeitet von ROB, WIENE Regie: RUD. BIERBACH Eigene Hauskapelle

Bellevueplatz - Sonnenquai

Programm vom 19. bis 25. Juli 1917:

Ein Besuch in Scarborough Hübsches Naturbild

Ein gefährlicher Ritt Cowboy-Drama in 1 Akt

Lachen ohne Ende

Auf der Alm da gibts ka Sünd! Reizendes Lustspiel In der Hauptrolle die ewig junge HENNY PORTEN

Amüsant!

Acht Millionen Dollar

Kriminaldrama in 3 Akten

In der Hauptrolle

GUSTAV SERENA